

TRIPOD

MB&F + L'ÉPÉE 1839





ZUSAMMENFASSUNG

DIE INSPIRATION

UHRWERK UND KÖRPER

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

L'EPÉE 1839 – DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-MANUFAKTUR

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

KONTAKT FÜR WEITERFÜHRENDE

INFORMATIONEN

CHARRIS YADIGAROGLOU

CY@MBANDF.COM

ARNAUD LÉGERET

ARL@MBANDF.COM

MB&F SA, RUE VERDAINE 11,

CH-1204 GENÈVE, SCHWEIZ

TELEFON: +41 22 508 10 38

TRIPOD

ZUSAMMENFASSUNG

„Kunst erzeugt Kunst“, lautet ein berühmter Ausspruch der amerikanischen Schriftstellerin Susan Vreeland. Und bei TriPod, der 13. Zusammenarbeit zwischen MB&F und der führenden Schweizer Uhrenmanufaktur L'Épée 1839, trifft dies zweifellos zu.

TriPod beinhaltet ein minimalistisches Zifferblatt, das zwischen drei zarten, insektenartigen Beinen schwebt. In einer als Trilogie angelegten Reihe von Kreationen, die halb Tier und halb Roboter sind und die MB&F „Robocreatures“ nennt, folgt sie auf die mächtige T-Rex. Der Name TriPod verweist auf die verschiedenen Trios, die das Wesen der Uhr ausmachen: drei Beine, drei Kugeln mit Insektenaugen und drei Ebenen innerhalb des Uhrwerks, die den mechanischen Körper der Kreatur bilden. Außerdem ist TriPod die zweite in einer Reihe von drei Uhren, die ebenfalls ein Trio formen. MB&F-Gründer Maximilian Büsser beschreibt die Kollektion Robocreatures folgendermaßen: „Genauso wie H. R. Giger sein Alien-Universum erschaffen hat, erschaffen wir unsere eigene Welt der Kreaturen.“

Robocreatures könnten auch Zeitkapseln der Zukunft sein, die versteinertes „Leben“ aus einer prähistorischen Epoche in sich bergen. Mit TriPod führen uns der in Berlin lebende Designer Maximilian Maertens, L'Épée-CEO Arnaud Nicolas und Maximilian Büsser in eine postmoderne uhrmacherische Prähistorie.

TriPod verfügt über drei zarte Beine, die einen farbenfrohen Körper tragen: drei Kugeln mit Insektenaugen aus Präzisionsglas in Linsenqualität und ein Zifferblatt, das in 36 Stunden eine vollständige Umdrehung vollzieht sowie drei Sätze von Stunden und Minuten anzeigt. Unter dem Zifferblatt befindet sich ein dreidimensionales skulpturhaftes 182-Komponenten-Uhrwerk, das von L'Épée 1839 auf drei Ebenen verteilt wurde. Die vertikale Unruh schlägt langsam mit traditionellen 2,5 Hertz (18 000 Halbschwingungen pro Stunde). Die Zeiteinstellung und das Aufziehen erfolgen per Schlüssel, wobei das voll aufgezugene Uhrwerk eine großzügige Gangreserve von acht Tagen bietet.

Ein wesentliches Element von TriPod ist die Zeitanzeige, die mit einem Blick auf das aus rotierenden Scheiben zusammengesetzte Zifferblatt abzulesen ist. Doch diese Uhr verlangt eine gewisse Interaktion zwischen Mensch und Maschine: Der Betrachter liest die Zeit dank dreier optischer Kugeln ab, die jeweils die Ziffern der Uhr vergrößern und lesbar machen.

Damit alle drei „Insektenaugen“ die Zeit aus jedem beliebigen Winkel anzeigen können, ist das Zifferblatt mit drei Ziffersätsen von 1 bis 12 versehen. Somit vollendet das Zifferblatt eine vollständige Umdrehung in 36 statt der üblichen 12 Stunden. Die Zeit ist jederzeit durch eine der Lupen sichtbar.

„Diese Uhren sind unsere Begleiter“, sagt Büsser. „Sie leben. Sie ticken. Sie sind wie ein Haustier – und bringen Leben in Ihre Innenräume.“

–

TriPod erscheint in drei limitierten Auflagen von je 50 Stück in Neonblau, Neongrün und Neonrot.





TRIPOD

ZUSAMMENFASSUNG

DIE INSPIRATION

UHRWERK UND KÖRPER

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

L'EPEE 1839 – DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-MANUFAKTUR

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

DIE INSPIRATION

Während seines Praktikums bei MB&F fungierte der junge Designer Maximilian Maertens als der kreative Geburtshelfer von TriPod. Nachhaltig beeinflusst hat ihn *Jurassic Park* aus dem Jahr 1993, da dies der erste Film war, den er als Kind bewusst gesehen hatte. Während Maertens' aus seiner Kindheitserinnerung gespeiste Inspiration zum ersten Mal in der T-Rex von MB&F – der ersten Uhr in der Robocreature-Trilogie – umgesetzt wurde, bleibt sie eine Gabe, die immer neue Früchte trägt. Diese passt hervorragend zu der grundlegenden Prämisse aller mechanischen Meisterwerke von MB&F, in denen kreative Erwachsene ihre Kindheitsträume Wirklichkeit werden lassen.

Beim Entwurf von T-Rex kam Maertens eine Hintergrundgeschichte in den Sinn, die den Entwicklungsprozess leiten und ein kohärentes Gleichgewicht zwischen mechanischen und organischen visuellen Elementen schaffen sollte. Diese Geschichte bestand aus Elementen früherer Projekte von MB&F, zu denen ein Raumschiffpilot gehörte, der neue Planeten entdeckte. Als durch Maertens' Liebe zu *Jurassic Park* eine weitere Inspiration hinzukam, begann sich eine neue Geschichte zu entfalten, die heute das Rückgrat der Robocreature-Trilogie bildet.

TriPod zeigt, wie in *Jurassic Park* Zeit entsteht. „Dieses Insekt bedeutet den Übergang zwischen den Dinosauriern und dem, was nach ihnen kommt, denn sie sind alle noch gegenwärtig“, sagt Maertens.

Auch wenn die wichtigste Inspiration für TriPod die in Bernstein eingeschlossene Mücke ist, die die in *Jurassic Park* DNA zur genetischen Reproduktion neuer Dinosaurier liefert, entschied sich Maertens bei dieser Uhr zur Nachahmung eines Wasserläufers (Gerridae). Dieses Insekt ist in der Lage, sich auf der Wasseroberfläche fortzubewegen, indem es die Oberflächenspannung sowie seine langen, schlanken und hydrophoben Beine nutzt, um sein Gewicht über eine große Fläche zu verteilen.

„Die Uhr erscheint wie ein schwebendes Insekt, das über Wasser läuft“, erklärt Maertens. „Das hat mich dazu inspiriert, etwas sehr zart Aussehendes zu schaffen. Diese Richtung wollte ich gerne einschlagen, auch wenn sie gelegentlich zu Zwist mit den Ingenieuren über Fragen wie die der Stabilität geführt hat.“ Die drei langen Beine von TriPod lassen die Uhr tatsächlich zu zerbrechlich erscheinen, um zu funktionieren, doch die Balance ist perfekt berechnet – und so wirkt die gesamte Kreation elegant wie das Insekt, dem sie nachempfunden ist.

KONTAKT FÜR WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

CHARRIS YADIGAROGLOU

CY@MBANDF.COM

ARNAUD LÉGERET

ARL@MBANDF.COM

MB&F SA, RUE VERDAINE 11,

CH-1204 GENÈVE, SCHWEIZ

TELEFON: +41 22 508 10 38





TRIPOD

UHRWERK UND KÖRPER

Die 26 cm große TriPod ist aus plattiertem Messing gefertigt und wiegt etwa 2,7 Kilogramm, wobei ihre Masse perfekt auf ihre zart geformten Beine verteilt ist.

Ein wesentliches Element der skulpturalen Uhr TriPod ist die Zeitanzeige, die mit einem Blick auf das aus zwei konzentrischen, rotierenden Scheiben bestehende Zifferblatt abzulesen ist. Die äußere Scheibe zeigt die Stunden an, während die innere Scheibe die Minuten in Schritten von jeweils 15 wiedergibt.

Das Ablesen der Zeit erfordert eine Interaktion zwischen Mensch und Maschine: Der Betrachter liest die Zeit dank dreier optischer Kugeln ab, die jeweils die Ziffern der Uhr vergrößern und lesbar machen.

Damit alle drei „Insektenaugen“ die Zeit aus jedem beliebigen Winkel anzeigen können, ist das Zifferblatt mit drei Ziffersätzen von 1 bis 12 versehen. Somit vollendet das Zifferblatt eine vollständige Umdrehung in 36 statt der üblichen 12 Stunden. Die Zeit ist jederzeit durch eine der Vergrößerungslinsen sowie mit Blick von oben auf das Zifferblatt (wenngleich viel kleiner) sichtbar.

Arnaud Nicolas, CEO von L'Épée 1839, hat einen Masterabschluss in Optik und kann daher gut erklären, inwiefern die Herstellung der Mineralgaskugeln, die die drei Insektenaugen-Lupen bilden, bei der Realisierung von Maertens' kreativer Vision eine der größten Herausforderungen darstellte. „Die Präzision der Kugeln musste äußerst genau sein“, erklärt er. „Es ist alles andere als üblich, dass ein kugelförmiges Stück Glas die Toleranz einer optischen Linse aufweist.“

Die Ingenieure von L'Épée berechneten den besten Abstand zwischen dem Zifferblatt und den Kugeln sowie eine Kugelgröße, die zum Ablesen der Zeit groß genug war, aber gleichzeitig das Design nicht veränderte. Somit waren die Proportionen, die richtige Vergrößerung und die korrekten Entfernungen essenziell für das Gelingen von TriPod. Um all dies zu erreichen, musste die Form der Kugeln sehr präzise – innerhalb von zehn Mikrometern – hergestellt werden, da selbst der kleinste Fehler die Vergrößerung verändert und die Darstellung verschwommen gemacht hätte.

Die Kugeln sind an „Armen“ aus Messing aufgehängt, die sie wie Hände umklammern, um ihre vollkommen runde Form nicht zu stören oder sie zu zerkratzen. Wie Arnaud Nicolas erklärt, gestaltete sich die Herstellung dieser Gestelle für die Linsen-Kugeln aus einem Stück schwierig – war jedoch zur Maximierung der Stabilität unbedingt erforderlich.

Die Schutzschilde, die den Körper des Insekts bilden, sind aus gegossenem Acrylglas gefertigt und bieten Stoßfestigkeit,

Leichtigkeit und optische Klarheit. Zudem sind sie in denselben drei Farben gehalten, die MB&F und L'Épée 1839 bereits für die drei Varianten der T-Rex verwendet hatten. In auffälligem Neongrün, Neonblau und Neonrot geben die lichtdurchlässigen Schilde den Blick auf das fein gearbeitete Uhrwerk frei. Außerdem ermöglichen sie, das Uhrwerk in der Mitte der Kreatur zu platzieren und so einen Insektorso zu imitieren, mit dem die Robocreature nicht in eine bestimmte Richtung, sondern um 360 Grad überallhin blickt. Folglich sieht TriPod aus allen Richtungen gleich aus, abgesehen vom sichtbaren Herzen der Kreatur, der Unruh des Uhrwerks. „Diese Schalen beziehungsweise Schilde wurden vom Chitinpanzer der Insekten inspiriert“, bestätigt Maertens.

TriPod wird durch ein Uhrwerk angetrieben, das von L'Épée 1839 vollständig intern entworfen und gefertigt und nach den höchsten Standards traditioneller Schweizer Uhrmacherkunst veredelt wurde. Dennoch ist es vollkommen anders als die sonstigen Uhrwerke von L'Épée 1839: „Wir haben das Uhrwerk so konzipiert, dass es aus vier Platten besteht, wodurch in seinem Inneren entsprechend der Thematik von TriPod drei unterschiedliche Ebenen entstehen“, fährt Nicolas fort. „Es wäre einfacher für uns gewesen, alles auf einer Ebene einzurichten, aber in solchen Dingen muss ich es ganz genau haben: Ich gehe bei unseren Produktionen gerne tief ins Detail. Auch wenn dies komplexer ist, entscheiden wir uns nicht für den kostengünstigeren oder einfacheren Weg, sondern für den, der uns am sinnvollsten erscheint.“

Als Tischuhr verfügt TriPod im Wesentlichen über die gleichen Mechanismen wie eine Armbanduhr: Räderwerk, Hauptfeder, Unruh, Hemmungsrad und Ankerwerk. Allerdings ist alles jeweils eine Nummer größer. Der Gangregler von L'Épée 1839 verfügt außerdem über eine Incabloc-Stoßsicherung, die gewöhnlich nur in Armbanduhren zu finden ist und die Gefahr von Beschädigungen beim Transport der Uhr verringert.

Die Annahme, der größere Maßstab der Komponenten vereinfache die Arbeit, liegt nahe. Aufgrund der größeren Oberflächen ist die Feinbearbeitung des Uhrwerks jedoch viel zeitaufwendiger als bei Armbanduhren. Nicolas führt aus: „Die doppelte Größe der Komponenten erfordert viel mehr als nur die doppelte Zeit für ihre Fertigstellung, denn die Komplexität nimmt exponentiell zu. So muss man beim Polieren zwar mit genau demselben Druck arbeiten wie bei Komponenten von Armbanduhren, doch muss er eben über eine viel größere Fläche konstant gehalten werden – und das ist viel schwieriger. Es ist allein der Erfahrung und Geschicklichkeit unserer Uhrmacher zu verdanken, dass TriPod so erstklassig verarbeitet wurde.“

ZUSAMMENFASSUNG

DIE INSPIRATION

UHRWERK UND KÖRPER

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

L'ÉPÉE 1839 – DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-MANUFAKTUR

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

KONTAKT FÜR WEITERFÜHRENDE

INFORMATIONEN

CHARRIS YADIGAROGLOU

CY@MBANDF.COM

ARNAUD LÉGERET

ARL@MBANDF.COM

MB&F SA, RUE VERDAINE 11,

CH-1204 GENÈVE, SCHWEIZ

TELEFON: +41 22 508 10 38





TRIPOD

TRIPOD: TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

TriPod erscheint in drei limitierten Editionen von je 50 Stück, jeweils in Neonblau, Neongrün und Neonrot.

ANZEIGE

Stunden und Minuten werden auf zwei konzentrischen Zifferblättern angezeigt, die von jeder der drei optischen Mineralglaskugeln aus sichtbar sind. Die Zifferblätter vollziehen eine volle Umdrehung in 36 Stunden.

KÖRPER

Höhe: ca. 26 cm
Durchmesser: ca. 30 cm
Gewicht: ca. 2,8 kg
Anzahl der Bauteile: 95
Materialien: plattiertes Messing, optisches Mineralglas, fluoreszierende Acrylschilde

UHRWERK

Von L'Épée 1839 im eigenen Haus entwickeltes und gebautes Manufakturwerk
Schwingfrequenz: 18 000 Halbschwingungen pro Stunde / 2,5 Hz
Ein Federhaus, acht Tage Gangreserve
182 Bauteile
Juwelen: 21 (11 in der Hemmung, 10 im Uhrwerk)
Incabloc-Stoßschutzsystem
Handaufzug: Schlüssel mit zwei verschiedenen Enden: eines zum Einstellen der Uhrzeit und eines zum Aufziehen des Uhrwerks

ZUSAMMENFASSUNG

DIE INSPIRATION

UHRWERK UND KÖRPER

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

L'ÉPÉE 1839 – DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-MANUFAKTUR

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

KONTAKT FÜR WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

CHARRIS YADIGAROGLOU

CY@MBANDF.COM

ARNAUD LÉGERET

ARL@MBANDF.COM

MB&F SA, RUE VERDAINE 11,

CH-1204 GENÈVE, SCHWEIZ

TELEFON: +41 22 508 10 38





TRIPOD

L'ÉPÉE 1839 – DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-MANUFAKTUR

Die schweizerische Manufaktur L'Épée, spezialisiert auf High-End-Großuhren, blickt heute auf über 180 Jahre Unternehmensgeschichte zurück. Das 1839 von Auguste L'Épée in der Nähe von Besançon (Frankreich) gegründete Haus konzentrierte sich ursprünglich auf die Herstellung von Spieluhren und Uhrbauteilen. Die Marke stand damals für komplett von Hand gefertigte Bauteile.

Von 1850 an zählte die Manufaktur zu den größten Herstellern von Hemmungsbaugruppen, sogenannten „Echappements“, und entwickelte spezielle Hemmungen für Wecker, Tischuhren und Spieluhren. Die Manufaktur war in der Branche bald für ihre Expertise bekannt und hielt zahlreiche Patente für außergewöhnliche Hemmungen. Zudem war sie der wichtigste Hemmungslieferant für viele bedeutende Uhrmacher. Außerdem gewann L'Épée 1839 bei internationalen Ausstellungen und Leistungsschauen zahlreiche Auszeichnungen in Gold.

Im 20. Jahrhundert beruhte der gute Ruf der Marke auf ihren hochwertigen Tisch- und Reiseuhren, den Uhren der Reichen und Mächtigen, die die französische Regierung als Staatsgeschenke an hochrangige Gäste überreichte. Als 1976 das Überschall-Passagierflugzeug Concorde in Dienst gestellt wurde, fiel bei der Kabinenausstattung die Wahl auf Wanduhren von L'Épée 1839, an denen die Passagiere die aktuelle Uhrzeit ablesen konnten. 1994 bewies die Marke Ehrgeiz und Mut mit der Herstellung der weltgrößten Standuhr mit Kompensationspendel „Le Régulateur Géant“, die im Guinness-Buch der Rekorde geführt ist.

L'Épée 1839 ist heute in Delémont im Schweizer Jura beheimatet. Unter der Leitung von Geschäftsführer Arnaud Nicolas hat das Unternehmen eine eindrucksvolle Kollektion von hochwertigen Tischuhren entwickelt, darunter eine umfangreiche Reihe besonders raffinierter Modelle.

Die Kollektion ist um drei Themen herum aufgebaut:

Kreative Kunst – an erster Stelle stehen kunstvolle Modelle, die oft in Zusammenarbeit mit externen Designern als gemeinsame Kreation entwickelt werden. Diese Uhren überraschen, inspirieren und schockieren manchmal sogar den erfahrensten Sammler. Sie wurden für all jene kreiert, die bewusst oder unbewusst nach außergewöhnlichen oder gar einzigartigen Objekten suchen.

Moderne Zeitmesser – technische Kreationen mit zeitgenössischem Design (Le Duel, Duet etc.) sowie minimalistische, avantgardistische Modelle (La Tour) mit Komplikationen wie retrograden Sekundenanzeigen, Gangreserveanzeigen, Mondphasen, Tourbillons, Schlagwerken oder Ewigen Kalendern.

Reiseuhren – auch bekannt als „Offiziersuhren“. Auch diese legendären Modelle der Marke weisen eine vorzeigbare Reihe an Komplikationen auf: Schlagwerke, Minutenrepetitionen, Kalender, Mondphasen, Tourbillons und einige mehr.

Alle Modelle werden inhouse designt und gefertigt. Ihre technische Leistungsfähigkeit, die Kombination aus Form und Funktion, die außergewöhnlich langen Gangreserven und die bemerkenswerten Finissierungen gehören heute zu den Markenzeichen des Hauses.



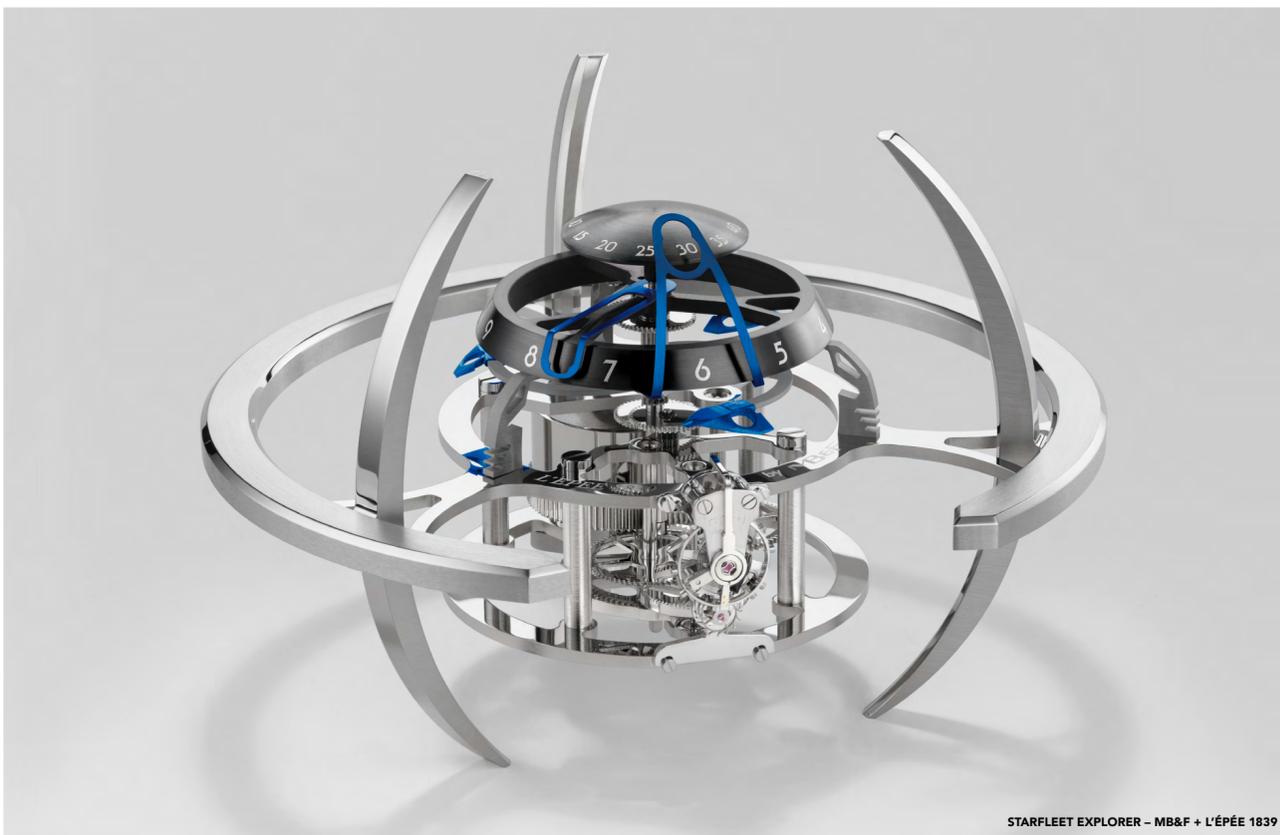
GRANT – MB&F + L'ÉPÉE 1839



MEDUSA – MB&F + L'ÉPÉE 1839



T-REX – MB&F + L'ÉPÉE 1839



STARFLEET EXPLORER – MB&F + L'ÉPÉE 1839

ZUSAMMENFASSUNG

DIE INSPIRATION

UHRWERK UND KÖRPER

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

L'ÉPÉE 1839 – DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-MANUFAKTUR

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

KONTAKT FÜR WEITERFÜHRENDE

INFORMATIONEN

CHARRIS YADIGAROGLOU

CY@MBANDF.COM

ARNAUD LÉGERET

ARL@MBANDF.COM

MB&F SA, RUE VERDAINE 11,

CH-1204 GENÈVE, SCHWEIZ

TELEFON: +41 22 508 10 38



TRIPOD

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

MB&F wurde 2005 gegründet und ist weltweit das erste Uhrmacher-Konzeptlabor aller Zeiten. Mit knapp 20 bemerkenswerten Kalibern, die die Grundlage der von den Kritikern gefeierten Zeitmessmaschinen und traditionellen Zeitmesser bilden, verfolgt MB&F weiterhin den Traum von Gründer und Kreativdirektor Maximilian Büsser: durch die Analyse traditioneller Uhrmacherkunst dreidimensionale kinetische Kunstwerke zu schaffen.

Nach 15 Jahren in der Leitung prestigeträchtiger Uhrenmarken kündigte Maximilian Büsser 2005 seine Stellung als Geschäftsführer bei Harry Winston, um MB&F – Maximilian Büsser & Friends – zu gründen. MB&F ist ein künstlerisches Mikrotechniklabor, das sich auf das Design und die Herstellung kleiner Serien extremer Konzeptuhren spezialisiert hat. Es bringt dabei talentierte Profis der Uhrenindustrie zusammen – eine Zusammenarbeit, die Büsser bewusst anstrebt.

2007 präsentierte MB&F seine erste Horological Machine, die HM1. Das skulpturale dreidimensionale Gehäuse mit wunderschön gefertigtem Antrieb im Inneren des Uhrwerks hat die Maßstäbe für die eigenwilligen Horological Machines gesetzt, die anschließend folgten – allesamt Arbeiten, die von der Zeit erzählen, statt sie lediglich anzuzeigen. Diese Zeitmessmaschinen haben sich jeweils die Erkundung von Raum (HM2, HM3, HM6), Himmel (HM4, HM9), Straße (HM5, HMX, HM8) und Tierreich (HM7, HM10) zum Thema gesetzt.

2011 brachte MB&F seine Legacy-Machine-Kollektion heraus, eine Kollektion traditioneller Zeitmesser mit rundem Gehäuse. Diese eher klassischen Uhren – klassisch im Sinne von MB&F – erweisen dem hervorragenden Uhrmacher-Know-how des 19. Jahrhunderts eine Reverenz, indem sie die Komplikationen der großen Innovatoren der Uhrmacherkunst aus vergangenen Zeiten für die Gestaltung zeitgenössischer Kunstobjekte neu interpretieren. Auf LM1 und LM2 folgte LM101, die erste Legacy Machine von MB&F mit einem Uhrwerk, das ganz und gar firmenintern entwickelt wurde. Die LM Perpetual, die LM Split Escapement sowie die LM Thunderdome erweiterten diese Kollektion nochmals. 2019 markiert einen Wendepunkt mit der Kreation der ersten Zeitmessmaschine von MB&F für Frauen: der LM FlyingT. So alterniert MB&F zwischen modernen, gewollt unkonventionellen Horological Machines und geschichtlich geprägten Legacy Machines.

Das „F“ in MB&F steht für das Wort Friends und den daraus resultierenden Schritt, die Zusammenarbeit mit von MB&F sehr geschätzten Künstlern, Uhrmachern, Designern und Manufakturen zu lancieren.

Aus dieser Zusammenarbeit gingen zwei neue gemeinsame Kollektionen hervor: die sogenannte „Performance Art“ und einige „Co-Kreationen“. Bei der Performance-Art-Kollektion bilden bestehende MB&F-Zeitmesser die Basis. Diese werden von externen Kreativen neu überdacht und individuell neu konzipiert. Bei den Co-Kreationen dagegen geht es nicht um neu konzipierte Armbanduhren, sondern um andere Zeitmaschinentypen, die anhand der Ideen und des Designs im Auftrag von MB&F in einzigartigen Schweizer Manufakturen entwickelt und hergestellt werden. Dazu gehören Uhren, die von der Zeit erzählen, wie die gemeinsam mit L'Épée 1839 kreierte Modelle, aber auch andere Formen mechanischer Kunst, die in Zusammenarbeit mit Reuge und Caran d'Ache entstanden.

ZUSAMMENFASSUNG

DIE INSPIRATION

UHRWERK UND KÖRPER

TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

L'ÉPÉE 1839 – DIE SCHWEIZER PREMIUMUHREN-MANUFAKTUR

MB&F – ENTSTEHUNGSGESCHICHTE EINES KONZEPTLABORS

KONTAKT FÜR WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN

CHARRIS YADIGAROGLOU

CY@MBANDF.COM

ARNAUD LÉGERET

ARL@MBANDF.COM

MB&F SA, RUE VERDAINE 11,

CH-1204 GENÈVE, SCHWEIZ

TELEFON: +41 22 508 10 38

WWW.MBANDF.COM

INHALT-ORDNER

Klicken Sie hier, um Zugang zu Pressemitteilungen in anderen Sprachen und allen Produktfotos (hohe und niedrige Auflösung) zu bekommen.

THE MACHINE



TRIPOD FACE RED



TRIPOD FACE BLUE



TRIPOD FACE GREEN



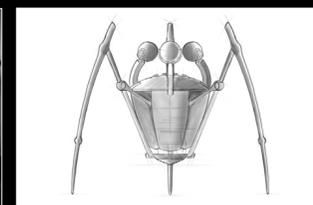
TRIPOD CLOSE-UP RED



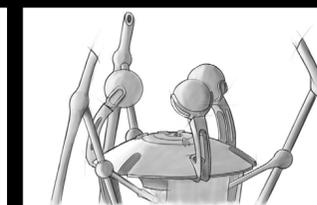
TRIPOD MOVEMENT



TRIPOD RED



DRAWING 1



DRAWING 2

IN SITU



TRIPOD LIVESHOT RED



TRIPOD LIVESHOT BLUE



TRIPOD LIVESHOT GREEN

FRIENDS



MAXIMILIAN BÜSSER AND ARNAUD NICOLAS

THE FILM



FOLLOW US ON SOCIAL MEDIA @MBANDF



WECHAT